Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

Nachhaltige Verwaltung

Handysammelaktion

Bei einer Handysammelaktion haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit ihre nicht mehr gebrauchten Handys und Smartphones in eine Sammelbox zu geben. Am Ende der Sammelaktion wird die Box zum Recyclingpartner geschickt. Dort werden die Geräte entweder recycelt oder es wird ihnen ein neues „Leben“ gegeben.

Aus den recycelten Geräten können viele Metalle wie Gold, Silber und Kupfer zurückgewonnen werden. Bei einigen Handysammelpartnern werden aus den Erlösen gemeinnützige Organisationen unterstützt. Eine Handysammelaktion ist ein einfacher aber dennoch effektiver Beitrag zur Nachhaltigkeit.

© fotolia / Werner Dreblow

LANUV
Kompetenz für ein lebenswertes Land

Vorteile / Nutzen

- Große Zielgruppe: Fast jeder in der Einrichtung kann mitmachen
- Sehr einfache Durchführung
- Wenig Aufwand, aber große Wirkung
- Keine Kosten

Schritte der Umsetzung

- Registrierung auf der Webseite einer Organisation, die Handysammelboxen anbieten
- Informationen zur Sammlung genau durchlesen, insbesondere zu den Anforderungen des Gefahrgutrechts
- Bestellung bzw. Beschaffung der gewünschten Anzahl an Boxen
- Informationen zu der baldigen Handysammelaktion durch einen Intranet-Beitrag oder Poster (kommunizieren, damit die Beschäftigten ihr/e Altgerät/e bereits zusammen suchen können
- Box (ggf. individualisiert) an einem bewachten Ort stellen z. B. bei dem/r Pförtner/in; Brandschutz beachten
- Gefüllte Box ersetzen und Handys entsprechend der Sicherheitshinweise (lose Akkus u. ä.) prüfen
- Rücksendeschein anfordern
- Box sicher verschließen und an den Sammelpartner senden
- Nach Bearbeitung der Box: Erhalt einer Sammelurkunde

Gefahrgutrecht:

Lithium-Ionen-Akkus, wie sie in Handys verbaut sind, unterliegen im Versand dem Gefahrgutrecht. Als verpackende und versendende Person sind sie für die Einhaltung der Vorgaben des Gefahrgutrechts verantwortlich. Dazu gehören folgende Schritte:

- Prüfung, ob Akku eine UN-Zulassung hat
- Prüfung, ob Handys Schäden aufweisen
- Verpackung entsprechend der Vorgaben (wie z. B. Kennzeichnung mit UN 3481 für gefährliche Stoffe)

Eine gute Erklärung bzw. Schulung bietet das Video auf der Seite des Handysammel-Centers

Aufwand

- 15 Stunden für die Logistik (Registrierung, Berücksichtigung der Sicherheitshinweise, Versand der Sammelboxen)
- Drei bis vier Stunden für die Kommunikation im Haus (Erstellung eines Intranet-Beitrages, Poster, o. ä.)

Kosten

Keine Kosten: Die Sammelbox wird in der Regel kostenfrei zugesendet und das Porto für den Rückversand durch den Sammelpartner übernommen.

Anbieter für Handysammelaktionen

Verschiedene Organisationen und Unternehmen bieten Handysammelaktionen an, indem sie Informationen bereitstellen, Boxen versenden und die Handys zurücknehmen. Die Gewinne fließen je nach Anbieter unterschiedlichen Zwecken zu.

Die Deutsche Telekom bietet mit der Plattform Handysammelaktion eine Struktur für viele Initiativen, die auf das Handysammelcenter verlinken. Die Gewinne fließen den Organisationen zu. Im Handysammelcenter kann ausgesucht werden, für welche Initiative bzw. für welchen Zweck gesammelt werden soll.

In NRW nutzt beispielsweise die Handyaktion-NRW ein Netzwerk von Initiative aus Kirche, Nichtregierungsorganisationen und Eine-Welt-Arbeit, das Angebot der Telekom, und setzt die Erlöse für Menschenrechtsprojekte ein.

Der NABU arbeitet mit AfB zusammen. AfB verwertet die Handys und die Gewinne fließen in Projekte für den Insektenschutz.

Weiterführende Informationen

- Poster des LANUV zur Handysammelaktion
- Text als Vorlage für das Intranet zur Handysammelaktion

Kontakt

nachhaltigkeit@lanuv.nrw.de
www.nachhaltigeverwaltung.nrw.de

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV)
Leibnizstraße 10 ▪ 45659 Recklinghausen ▪ Telefon 02361 305-0 ▪ poststelle@lanuv.nrw.de ▪ www.lanuv.nrw.de

Stand: Februar 2023